

Am Samstag, den 16. März 2013 ging es auf nach Bad Driburg und Ottbergen!

Die Ziele im Weserbergland waren zum einen die Ausstellung „Modellbundesbahn“ in Bad Driburg, zum anderen der beschauliche Ort Ottbergen, Eisenbahnfreunden durch das ehemalige Bw und den „Jumbos“ der DampfloK-Baureihe 44 bekannt.

Am frühen Morgen begann die Zugfahrt am Bonner Hauptbahnhof. Zuglok war die Versuchs-Elektrolok von Siemens aus dem Baujahr 1994 – beinahe ja auch schon ein Oldtimer! Die auch als „EuroSprinter“ bekannt gewordene Lokomotive, von der es nur ein einziges Exemplar unter der Nummer 127 001 gibt, wird derzeit vom Siemens-Prüfzentrum in Wegberg-Wildenrath (PCW) betreut und eingesetzt. Vielen Dank für den Einsatz dieser doch außergewöhnlichen Lokomotive!



Über Köln, Solingen, Wuppertal und Schwelm ging die Fahrt dann zügig bis Hagen in Westfalen. Hier wurde die Schnellzug-DampfloK 03 1010 des DB-Museums Halle vor den Zug gespannt. Die DampfloK war am Tag zuvor aus Halle (Saale) angereist und hatte im Eisenbahnmuseum Bochum inkl. der Personale übernachtet und wurde am frühen Morgen ab ca. 5 Uhr für den Fahrtag vorbereitet.

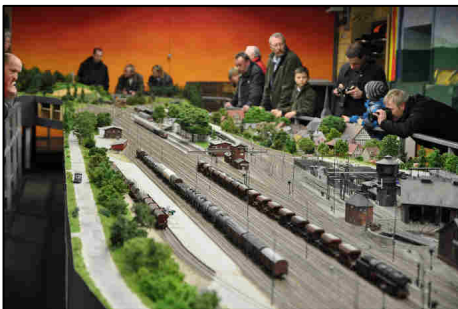


Nun setzte die Ellok an den Zugschluß um, um während der Fahrt weiterhin den Zug mit Strom zum Heizen und in den Küchen zu versorgen. Nachdem die vorgeschriebene Bremsprobe durchgeführt wurde ging es auch bald los Richtung Schwerte, dem letzten Zustiegshalt auf der Fahrt ins Weserbergland. Mit dabei waren wieder die Rheingold-Wagen, namentlich der Speisewagen von 1928, der Aussichtswagen „Dome-Car“ von 1962 und der Barwagen von 1970.



In Altenbeken wurde der „EuroSprinter“ abgehängt, da die Strecke nach Bad Driburg und Ottbergen nicht elektrifiziert ist. Von nun an musste die DampfloK den sieben Wagen langen Zug alleine über die nicht unerheblichen Steigungen befördern.

In Bad Driburg stellt die „Modellbundesbahn“ eine wunderschön gestaltete Modelleisenbahn im Maßstab H0 mit Motiven aus der Region aus. Der Bahnhof Ottbergen ist nahezu originalgetreu (auch in der Länge!) im Modell wieder erstanden. Die Anlage gibt den Zeitraum um 1975 wieder, wo hier noch zahlreiche DampfloKs im Güterverkehr eingesetzt wurden. Extra für unseren Fahrtag hatte die „Modellbundesbahn“ ausnahmsweise am Samstag geöffnet – vielen Dank dafür!



Weiter ging die Fahrt nun bis Ottbergen. Hier konnte die 03 1010 für die Rückfahrt ans andere Zugende umsetzen. Zuvor wurden noch die Wasservorräte ergänzt, denn es standen noch Einsätze des Zuges bevor wieder nach Bonn zurückgefahren wurde. Wir bedanken uns für den Einsatz der Feuerwehr Ottbergen, um in kürzester Zeit den Wasservorrat der Lok wieder aufzufüllen.

In Ottbergen konnten die vielen Schaulustigen und die Fahrgäste des Sonderzuges das Heimatmuseum im alten Bahnhofsgebäude und auch den Lokschuppen des ehem. Bahnbetriebswerkes besichtigen.



Zunächst fuhr der Zug ab Ottbergen über Bad Driburg und Altenbeken nach Paderborn. Auf der Rückfahrt nach Bad Driburg bzw. Ottbergen kuppelte die DampfloK in Altenbeken am Bahnhof ab und durchfuhr das Gleisdreieck, damit sie für die Rückfahrt nach Bonn wieder Kessel voraus fahren konnte. Dies war für die Fahrgäste eine weitere willkommene Fotogelegenheit!

Natürlich war die Überfahrt über das Altenbekener Viadukt auch für die Fahrgäste ein Highlight!



Wieder in Ottbergen angekommen hieß es für die DampfloK Kohle und nochmal Wasser fassen, damit sie für die doch recht lange Rückfahrt nach Köln und Bonn gewappnet war. Rund 8 Tonnen lokgerechter Kohle wurden per LKW angeliefert und mit dem Greifer verladen, während die Feuerwehr abermals den Tender mit Wasser gefüllt hat. Vielen Dank nochmal an alle Beteiligten!



Allerdings stellte sich heraus, daß der Wasservorrat für die zu erbringenden Leistungen doch etwas knapp bemessen war und man nicht sicherstellen konnte, daß es für den gesamten Heimweg ausreicht. Daher wurde quasi vom Handy aus dem Zug heraus ein zusätzlicher Wasserhalt in Wuppertal-Oberbarmen eingelegt. Hier half die Wuppertaler Feuerwehr aus und legte im Dunkel der Nacht eine Schlauchleitung vom Hydranten zum Bahnsteig.

Daher wurden die Endbahnhöfe mit ca. 30 Minuten Verspätung erreicht. Dennoch waren alle Fahrgäste mit dem schönen Dampfzug-Tag bei herrlichem Wetter restlos zufrieden!



Fotos: Wilfried Hanelt, Martin Westkamp, Stephan Siefert, Frank Strumberg, Sönke Windelschmidt